



WENIG KOPFFREIHEIT im Fond, besonders mit dem optionalen Glasdach

PRAKTISCHE BOX unter dem Ladeboden mit 68 Liter Volumen und Wasserablauf

+ Gute Fahrdynamik und eine ordentliche Ausstattung/Verarbeitung, praktische Laderaumbox

- Wenig Platz im Fond, nicht mit Allradantrieb verfügbar und Benziner lediglich als Dreizylinder

NUR DREI-ZYLINDER bei den Benzinmotoren, Turbodiesel sind gebraucht noch verfügbar

GROSSER LADERAUM mit bis zu 1297 Liter, Standard-Volumen aber nur 330 Liter

Designer-Stücke

GROSSE MOTORENAUSWAHL mit Benzinern, Dieseln und Plug-in-Hybriden

ALLRADANTRIEB optional verfügbar, damit verbunden gute Geländetauglichkeit

+ Gutes Raumangebot und ordentliche Verarbeitung, auch mit Allradantrieb erhältlich

- In der Basis magere Ausstattung, durchwachsene Bilanz bei Hauptuntersuchungen



Für deutlich weniger als 20.000 Euro kann man sich ein gebrauchtes City-SUV leisten. Bei Ford Puma und Jeep Renegade gibt es dafür ein zwei oder drei Jahre altes Auto, das immer noch dem aktuellen Neuwagen entspricht

Design wird bei neuen Autos immer wichtiger, gilt doch die Formgebung als eines der wenigen gravierenden Unterscheidungsmerkmale zwischen den unterschiedlichen Fabrikaten. Die Designer von Ford in Köln haben beim Puma jedenfalls einen guten Job gemacht. Das rund 4,20 Meter lange SUV wird allgemein als optisch gelungen gepriesen und verkauft sich entsprechend gut. Auch die Kreativen bei Jeep haben die Gene ihrer Marke gut gebündelt in dem mit rund 4,24 Meter kürzesten Verbrenner des amerikanischen Offroad-Spezialisten untergebracht. Der Renegade sieht unzweifelhaft aus wie ein Jeep und greift gekonnt Elemente aus der Historie auf – etwa die Rückleuchten, die an die Benzin-Kanister am Heck des Urahn Willys Overland erinnern.

Aktuelle Daten von den Prüfern der GTÜ

Doch für Gebrauchtwagenkäufer spielen neben dem Design noch andere Dinge eine große Rolle: die Preise etwa und besonders die Haltbarkeit eines Autos. Hier kommt unser Partner GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung ins Spiel. Die erfahrene Prüforganisation kontrolliert jedes Jahr bei Hauptuntersuchungen Millionen von Autos. Dabei zeigen sich bei den einzelnen Fahrzeugmodellen typische Schwachstellen, die bei ihnen immer wieder unabhängig von der Nutzung und dem Wartungszustand festgestellt werden. Zusammengefasst im GTÜ Report sind diese Ergebnisse der HU eine wahre Fundgrube für Gebrauchtwagenkäufer. Für den aktuellen Ratgeber haben

wir frische Daten von den Prüfern erhalten. Die Ergebnisse basieren auf insgesamt über 7,2 Millionen Hauptuntersuchungen im Zeitraum vom 1. Juni 2021 bis zum 30. Juni 2023. Werfen wir gleich mal einen Blick auf Ford Puma und Jeep Renegade. Der Kölner ist erst seit 2020 auf dem deutschen Markt und weist deshalb noch eine relativ kurze Prüfhistorie auf. Beim Blick auf die detaillierte Auswertung und die daraus gewonnenen Ampelgrafik ergibt sich ein durchaus positives Bild. Allerdings steht die Ampel bei den Baugruppen Lenkung/Spurstangen auf Rot. Hier wurden den Prüfern überdurchschnittlich viele Fahrzeugen mit einer verstellten Spur vorgeführt und daraus resultierend mit einseitig abgefahrenen Reifen. Da der nur mit Frontantrieb gebaute Kölner wohl eher selten im schweren Gelände zum Einsatz kommt, scheint bei den Spurstangen eine Schwachstelle zu liegen. Der Jeep Renegade ist schon seit 2014 im Handel, und das Modell hat bereits mehrere Prüfzyklen absolviert. Während es bei den Baugruppen Bremsanlage und Karosserie/Bodengruppe besser als der Durchschnitt abschneidet, gibt es bei Licht/Elektrik und Abgasanlage mehr Probleme. Beim Licht handelt es sich meist eher um Kleinigkeiten wie verstellte Nebelscheinwerfer und defekte Glühlampen – Zeichen schlechterer Wartung. Bei der Abgasanlage älterer Fahrzeuge sind dagegen die Befestigungen beschädigt. Bei jüngeren Modellen kommt es zudem überdurchschnittlich oft zu ölfeuchten Motoren. Hier sollte man als Käufer genau hinschauen. >



Der Puma bietet einen Laderaum mit 401 bis 1216 Liter Volumen

Modellgeschichte

Der erste Ford Puma war ein Sportcoupé auf Fiesta-Basis, das von 1997 bis 2001 gebaut wurde. 2019 legten die Kölner den Puma als SUV neu auf, der ebenfalls mit dem Kleinwagen Fiesta verwandt ist. 2024 kommen ein Facelift und ein elektrischer Puma.

Empfehlenswerte Antriebe

Der Ford startete mit drei EcoBoost-Turbobenzinern mit 125 bis 155 PS, zwei davon als Mild-Hybrid, und einem EcoBlue-Turbodiesel mit 120 PS (bis 2022). Noch 2020 folgten ein Turbobenziner mit müden 95 PS und der straffe ST mit 200 PS.

Modell	1.0 Hybr. 92 kW	1.0 Hybr. 114 kW	1.5 EcoBlue
Zylinder/Ventile pro Zyl.	3 / 4; Turbo	3 / 4; Turbo	4 / 4; Turbodiesel
Hubraum cm³	999	999	1499
Leistung kW/PS	92 / 125	114 / 155	88 / 120
Max. Drehmoment Nm	210	240	285
Verbrauch l/100 km (NEFZ)	4,3 S	4,4 S	3,8 D
Höchstgeschw. km/h	191	205	185

Alle Daten Werksangaben

Empfehlenswerte Ausstattungen/Extras

Die Basisversion Cool & Connect beinhaltet sinnvolle Extras, unter anderem serienmäßig den Notbremsassistenten. Titanium bietet Teilleider. Die beliebte ST-Line sieht gut aus, hat aber weniger Bodenfreiheit und ein unnötig straffes Sportfahrwerk. In Paketen wurden weitere Assistenzsysteme angeboten.

Preise/Laufleistung

Modell	1.0 Hybr. 92 kW	1.0 Hybr. 114 kW	1.5 EcoBlue
2020	16.350 € / 43.000 km	17.400 € / 43.000 km	17.200 € / 54.000 km
2021	17.000 € / 32.000 km	18.500 € / 32.000 km	18.500 € / 40.000 km
2022	18.750 € / 20.000 km	20.350 € / 20.000 km	20.700 € / 25.000 km

Durchschnittliche Verkaufspreise für das jeweilige Basismodell und die durchschnittliche Laufleistung der verkauften Fahrzeuge; beide Werte ermittelt von der Deutschen Automobil Treuhand (DAT)



Das Cockpit des Puma ähnelt dem des Fiesta mit konventionellen Tasten und kleinem Touchscreen. Die Kopffreiheit im Fond ist eingeschränkt. LED-Scheinwerfer bringt der Ford serienmäßig mit



Jeep-Cockpit: Bedien-Knöpfe im Lenkrad und unterhalb des kleinen Touchscreens. Die Verarbeitung ist ordentlich. Der Fond bietet für diese Klasse viel Platz, LED-Scheinwerfer gab es als Option



Insgesamt macht aber auch der in Italien gebaute Ami einen durchaus soliden Eindruck. Zudem ist er als Allradler zu haben und dann sogar fürs Gelände geeignet

Der Ford Puma bietet eine auswaschbare Gepäckbox

Kommen wir zu den anderen Qualitäten: Der kantige Jeep ist nicht nur übersichtlicher als der rundliche Ford, er bietet auch den geräumigeren Innenraum. Besonders die Kopffreiheit ist deutlich ausgeprägter. Echte Fünfsitzer sind die zwei relativ schmalen SUV aber nicht. Der Puma offeriert mit 401 bis 1216 Liter den größeren Standard-Laderaum als der Renegade (330 bis 1297 Liter). Dafür punktet der Puma mit einer 68 Liter großen, auswaschbaren Box unterhalb des Laderaums.

In puncto Sicherheit liegen beide auf einem guten Niveau. Der Ford bietet vieles serienmäßig und noch mehr in einem optionalen Paket. Beim Jeep sind diverse Helfer und die LED-Scheinwerfer an höhere Ausstattungen gebunden. Bedienung und Verarbeitung sind hier wie dort unproblematisch, der Jeep macht insgesamt sogar den wertigeren Eindruck. Wirklich modern wirken aber beide nicht. Der Ford erhält 2024 ein Facelift, mit dem er unter anderem einen größeren Touchscreen bekommt.

Den in Rumänien gebauten Kölner gibt es als Benzinern nur mit Dreizylinder-Motoren, die trotzdem recht kultiviert laufen und bei normaler Fahrweise auch sparsam sind. Das Triebwerk mit 95 PS ist aber überfordert und nichts für lange Reisen. Die Motoren mit 125 und 155 PS sind als Mild-Hybride ausgelegt, bieten jedoch nur geringe Effizienzvorteile. Beim Jeep ist der Basis-Benziner ebenfalls ein Dreizylinder. Die Plug-in-Hybride mit bis zu 240 PS eignen sich nur für den Stadtverkehr mit geladenen Akkus. Die Dieselsversionen, die 2022 bei beiden aus dem Programm flogen, sind sparsam, aber recht teuer. Klaus Uckrow

FAZIT: Ford Puma und Jeep Renegade sind auch als junge Gebrauchtwagen technisch aktuell. Der Ami bietet mehr Platz als der fahrdynamische Kölner. Bei der HU sind beide allerdings nicht mangelfrei.



Hinter die Heckklappe des Renegade passen 330 bis 1297 Liter Gepäck

Modellgeschichte

Der Renegade wurde im März 2014 vorgestellt, die Produktion in Italien startete im Sommer. Der Jeep teilt sich die Technik mit dem Fiat 500X. Im August 2018 gab es ein Facelift mit neuen Otto-Motoren, 2022 kamen neue Plug-in-Hybride hinzu.

Empfehlenswerte Antriebe

Der Jeep ist mit Turbobenzinern mit drei oder vier Zylindern, als Turbodiesel und als Plug-in-Hybrid von 110 bis 240 PS zu haben, die stärkeren Varianten gibt's auch mit Allradantrieb. Empfehlenswert sind der Vierzylinder (150 PS) und die Diesel (bis 2022).

Modell	1.0 T-GDI	1.3 T-GDI	1.6 MultiJet
Zylinder/Ventile pro Zyl.	3 / 4; Turbo	4 / 4; Turbo	4 / 4; Turbodiesel
Hubraum cm³	999	1332	1598
Leistung kW/PS	88 / 120	110 / 150	96 / 130
Max. Drehmoment Nm	190	270	320
Verbrauch l/100 km (NEFZ)	5,6 S	6,0 S	4,7 D
Höchstgeschw. km/h	185	203	193

Alle Daten Werksangaben

Empfehlenswerte Ausstattungen/Extras

Die Basisvariante Longitude ist mit Klimaanlage und Alu-Rädern ausgestattet, den wichtigen Notbremsassistenten gibt es erst ab der nächsthöheren Limited-Version. LED-Scheinwerfer sind optional erhältlich oder in der teureren S-Version, die auch zahlreiche Assistenzsysteme an Bord hat.

Preise/Laufleistung

Modell	1.0 T-GDI	1.3 T-GDI	1.6 MultiJet
2020	14.800 € / 43.000 km	17.800 € / 43.000 km	18.650 € / 54.000 km
2021	15.950 € / 32.000 km	19.200 € / 32.000 km	20.500 € / 40.000 km
2022	18.350 € / 20.000 km	21.150 € / 20.000 km	22.550 € / 25.000 km

Durchschnittliche Verkaufspreise für das jeweilige Basismodell und die durchschnittliche Laufleistung der verkauften Fahrzeuge; beide Werte ermittelt von der Deutschen Automobil Treuhand (DAT)

Fotos: Aleksander Perkovic / Frank Rating

GTÜ Prüferfahrung

Alter in Jahren	1-3	4-5	6-7	8-9	≥9
Fahrwerk	■	■	■	■	■
Lenkung / Spurstangen	■	■	■	■	■
Bremsanlage	■	■	■	■	■
Karosserie	■	■	■	■	■
Bodengruppe	■	■	■	■	■
Licht / Elektrik	■	■	■	■	■
Öldichtigkeiten	■	■	■	■	■
Motor / Antrieb	■	■	■	■	■
Abgasanlage	■	■	■	■	■

Der Puma ist noch ein relativ neuer Kunde bei den Prüfern der GTÜ, doch insgesamt schlägt sich der kleine Ford recht wacker. Häufigster Grund für Beanstandungen sind bisher falsch eingestellte Scheinwerfer. **Die häufigsten Mängel** Nebellicht falsch eingestellt, verschlissene Bremscheiben, Spur verstellt und einseitig abgefahrene Reifen

■ Durchschnitt, ■ besser, ■ schlechter als Durchschnitt aller geprüften Autos, ■ keine Angabe zur Mängelstatistik

GTÜ Prüferfahrung

Alter in Jahren	1-3	4-5	6-7	8-9	≥9
Fahrwerk	■	■	■	■	■
Lenkung / Spurstangen	■	■	■	■	■
Bremsanlage	■	■	■	■	■
Karosserie	■	■	■	■	■
Bodengruppe	■	■	■	■	■
Licht / Elektrik	■	■	■	■	■
Öldichtigkeiten	■	■	■	■	■
Motor / Antrieb	■	■	■	■	■
Abgasanlage	■	■	■	■	■

Der in Italien gefertigte Jeep ist durchaus zuverlässig, viele beanstandete Mängel wie falsch eingestellte Scheinwerfer oder abgefahrene Reifen gehen auf mangelhafte Wartung zurück. **Die häufigsten Mängel** Defekte Bremscheiben, falsch eingestellte Scheinwerfer, ölfeuchte Motoren, abgefahrene Reifen, Kennzeichenbeleuchtung defekt.

■ Durchschnitt, ■ besser, ■ schlechter als Durchschnitt aller geprüften Autos, ■ keine Angabe zur Mängelstatistik